

Inhalt

I. Das Problem	7
II. Von der Urkirche zu Jesus zurück!	19
1. Die Übersetzung der Gleichnisse ins Griechische	21
2. Wandlungen des Anschauungsmaterials	22
3. Ausschmückungen	23
4. Einwirkung des Alten Testaments und volkstümlicher Erzählungsmotive	26
5. Der Wechsel der Hörerschaft	29
6. Die Verwendung der Gleichnisse für die kirchliche Paränese	39
7. Die Einwirkung der Lage der Kirche	45
a) Die Verzögerung der Parusie	45
b) Die missionierende Kirche	61
c) Die Ordnung der Leitung der Gemeinden	63
8. Die Allegorisierung	64
9. Gleichnissammlungen und Gleichnisfusionen	89
a) Doppelgleichnisse	89
b) Gleichnissammlungen	91
c) Gleichnisfusionen	93
10. Der Rahmen	95
a) Sekundärer Kontext	95
b) Redaktionelle Situationsangaben und Überleitungen	96
c) Die Einleitungsformeln	99
d) Der Schluß der Gleichnisse	103
III. Die Botschaft der Gleichnisse Jesu	115
1. Die Gegenwart des Heils	115
2. Gottes Erbarmen mit den Verschuldeten	124
3. Die große Zuversicht	145
4. Im Angesicht der Katastrophe	160
5. Das drohende Zuspät	170
6. Die Forderung der Stunde	179
7. Gelebte Jüngerschaft	197
8. Der Leidensweg und die Herrlichkeitsoffenbarung des Menschensohnes	217
9. Die Vollendung	218
10. Die Gleichnishandlungen	224
IV. Schluß	227
Abkürzungsverzeichnis	228
Autorenverzeichnis	229
Zitierte Bibelstellen	231
Verzeichnis der synoptischen Gleichnisse	242
	243